

Will Siemens „Bekannter Versender“ werden?

INTERVIEW Ab 25. März 2013 gelten Versender von Luftfracht nur noch dann als „Bekannter Versender“, wenn sie behördlich zertifiziert sind.

Gefahr/gut: Wie wichtig ist für Siemens die behördliche Anerkennung als Bekannter Versender?

Für Siemens ist es wichtig, dass Luftfrachtsendungen auch weiterhin schnell und sicher abgewickelt werden können. Deshalb bereiten wir derzeit intensiv die Zulassung der Siemens AG zum Bekannten Versender vor.

Wie viele Standorte lassen Sie zu?

Das können wir jetzt noch nicht abschließend sagen. Schätzungsweise werden wir für 30 bis 40 Lieferstellen die Zulassung beantragen. Das sind weit aus weniger als derzeit durch Zeichnung einer Sicherheitserklärung. Auf unserer aktuell gültigen Sicherheitserklärung sind über 80 Lieferstellen aufgeführt. Das hängt aber auch damit zusammen, dass neben unseren physischen Warenorten auch alle disponierenden Stellen aufgeführt sind.

Wovon hängt die Entscheidung ab?

Für die Zulassung wird Siemens diejenigen Lie-

ferstellen auswählen, die über ein hohes Luftfrachtaufkommen verfügen beziehungsweise solche, wo Sendungen schlichtweg zu groß sind, um sie einer Röntgenkontrolle zu unterziehen, sowie Lieferstellen, die extrem zeitsensitive Ware abwickeln, wie beispielsweise zentrale Ersatzteilläger. Für alle anderen Lieferstellen, wo nur wenige Luft-

frachtsendungen anfallen, verzichten wir auf den Status Bekannter Versender und nehmen in Kauf, dass die Waren vor Verladung ins Flugzeug einer Sicherheitskontrolle unterzogen werden.

Bisher ist kein einziges Unternehmen behördlich als Bekannter Versender zugelassen. Woran liegt dieser Rückstau?

Aus Sicht der verladenden Wirtschaft sind noch einige sehr wesentliche Fragen offen. Diese beziehen sich weitestgehend auf die Themen Schulung und Zusammenarbeit mit Lieferanten, Verpackern oder



Luftfracht von einem „Bekanntem Versender“ wird vor Verladung nicht mehr sicherheitstechnisch untersucht.



„Einige sehr wesentliche Fragen sind noch offen.“

Jürgen Knipfer ist bei Siemens unter anderem für Fragen der Sicherheit in der Lieferkette zuständig.

Logistikdienstleistern. Außerdem scheinen viele Firmen immer noch zu verdrängen, dass der Bekannte-Versender-Status in Zukunft nicht mehr über den Luftfrachtspediteur als Reglementierter Beauftragter abgewickelt werden kann, sondern dass sie für die Zulassung direkt mit dem Luftfahrt-Bundesamt zusammenarbeiten müssen.

Kann Siemens die Sicherheit einlösen, die in der Sicherheitserklärung verlangt wird?

Ja, absolut. Die Sicherheit in der Supply Chain hat bei Siemens einen hohen Stellenwert. Schon im Zuge der Zertifizierung zum AEO (Zugelassener Wirtschaftsbeiträger) haben wir viele Maßnahmen umgesetzt, die auch beim Bekannten Versender relevant sind. Das Sicherheitsniveau wird im Rahmen von „Self Assessments“ und internen Audits regelmäßig überprüft. Bei unangemeldeten Kontrollen durch das Luftfahrt-Bundesamt gab es bisher keinerlei Beanstandungen.

Das Interview führte Dietmar Winkler

Anzeige

vonk-online.de

BERATUNG

- Gefahrgut
- Abfall
- Gefahrstoffe
- Arbeitssicherheit
- Arbeitsmedizin
- Datenschutz
- Umweltschutz
- Externe Beauftragte

SEMINARE

- Gefahrgutbeauftragten-Schulung: Straße, Schiene, Luft, See
- Gefahrguttransport in der Luft nach IATA/ICAO-ti., LBA U. IHK anerkannt
- Gefahrgut-Fahrer-Ausbildung: Stückgut-/Tanktransport alle Klassen
- Befähigungsschein § 20 SprengG
- Schulungen für beauftragte Personen
- Sachkundelehrgang gemäß TRGS 520
- Ladungssicherung | In-House-Seminare

NEU
Berufskraftfahrer-
Weiterbildung LKW gem. BkrFQG

Schiffner Consult GbR
Gefahrgutschulung und Beratung
Boschstraße 17
94405 Landau a.d. Isar
fon 0 99 51 / 98 42-0
fax 0 99 51 / 98 42-10
info@schiffner-gefahrgut.de
www.schiffner-gefahrgut.de

g und beratung
gefahrgutschulung